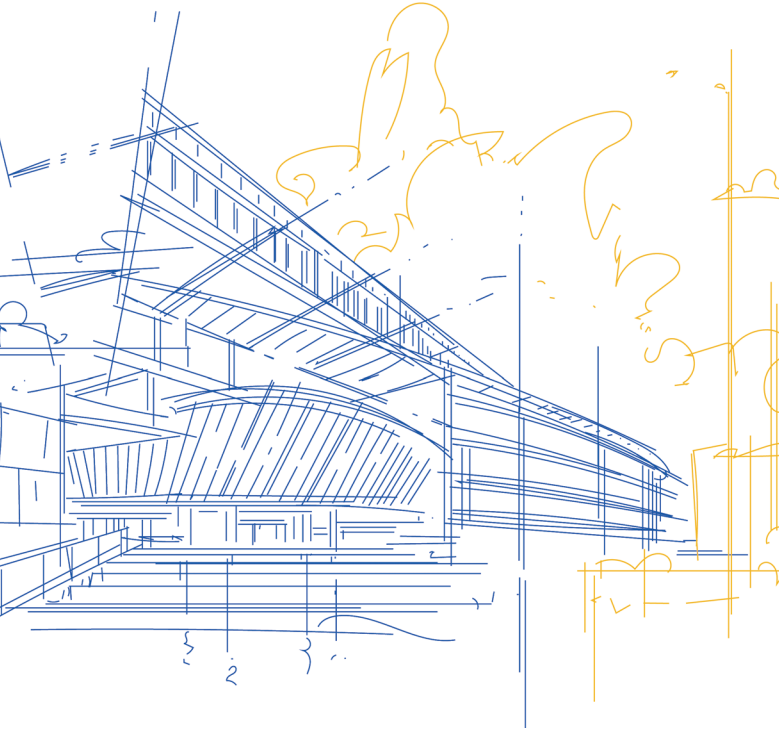
MITGLIEDERINFORMATION
&
47. SOWI-POSTGRADUATE WIRTSCHAFTSSYMPOSIUM 2026 BUDAPEST, UNGARN



alumni UNI graz

Heizen • Kühlen • Regeln

130 Jahre HERZ®

www.herz.eu



„Seit 130 Jahren: Österreichische Gesamtlösungen für die Gebäudetechnik weltweit. Für heute und morgen.“

Gerhard Glinzerer
CEO HERZ Gruppe
Absolvent der SOWI Fakultät Graz 1978







INHALTSANGABE

Seite

Geleitwort 5

Vereinsinformationen 7

Bericht SOWI-Fakultät 10

Vorstand 12

Sponsoren 14

Fakultätstag und Förderpreise 15

Review Veranstaltungen 2025/26 19

Neue Mitglieder 20

47. SOWI-Postgraduate Wirtschaftssymposium 37

Geleitworte 39

Symposiumsprogramm 44

Inhaltsangaben und Lebensläufe 47

Reiseablauf 79

Stipendiat:innen 81

Impressum:
Eigentümer, Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Verein der Absolvent:innen der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen der Karl-Franzens-Universität Graz; SOWI-AV, Universitätsstraße 15/K3, 8010 Graz; ZVR: 990292547
Inhalt: Mag. Volker Pichler, Polzergasse 16, 8010 Graz
Fotos: Geo-Reisen, Mag. Paulus Mayr, Dr. Johannes Zeiringer, Kira Dienstl, Pixabay, Universität Graz, SOWI-Fakultät Graz



So will ich **Bank.**

BKS Bank



GELEITWORT

Als spezieller Absolvent:innenverein unserer Fakultät versuchen wir seit mehr als 45 Jahren Bindeglied zwischen der Universität und den Absolvent:innen der Uni Graz zu sein. Die Zahlen und vor allem die Aktivitäten beweisen dies eindrucksvoll.

Im Vereinsjahr 2025/26 organisierten wir zahlreiche Veranstaltungen, Vorträge und eine Studienreise, um sowohl aktuelle als auch regional unterschiedliche Themen abzudecken. Im Oktober 2025 richteten wir ein Symposium in New Delhi, Indien, aus, das den Markt und die indische Wirtschaft aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtete. Die zahlreichen Teilnehmer:innen reagierten sehr positiv und aktiv auf die Vorträge.

Einmal mehr hatten wir die Gelegenheit, eine Anzahl von Studierenden mitzunehmen und ihnen die Gelegenheit zu geben, an dieser Veranstaltung kostenfrei teilzunehmen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Sponsoren, die mit ihrer Kostenbeteiligung diese Aktion ermöglichten.

Vor allem dank der Unterstützung des Rektors, des Dekans, des Studiendekans, der Professor:innen und der Förderer konnten wir unsere Aktivitäten erfolgreich umsetzen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Lehrenden und Absolvent:innen unserer Fakultät und auf einen spannenden Erfahrungsaustausch bei den künftigen Veranstaltungen, vor allem bei dem geplanten Symposium in Ungarn.

KommR Mag. Pichler Volker
Vorsitzender des SOWI-Absolvent:innenvereins

Wertheim



Sicherheit
für die Ewigkeit.

wertheim.at

VEREINSINFORMATIONEN
SOWI-AV ALUMNI UNI GRAZ

Das Vereinsjahr 2025/26 war geprägt durch eine Vielzahl von interessanten Veranstaltungen, Ehrungen und natürlich auch als Höhepunkt einem spannenden Postgraduate-Symposium in New Delhi, Indien. Es gab aber auch personelle Veränderungen! Bisher das einzige Vereinsjahr mit zwei Vereinssekretärinnen! Bis Ende 2025 zeichnete Julia Schöpfer-Possert verantwortlich, ab Beginn 2026 übernahm Kira Dienstl das Ruder im Vereinssekretariat bis Ende September 2026. Als „Nonprofit-Organisation“ mit ehrenamtlichen und engagierten Verantwortlichen ist man für jede zusätzliche professionelle Unterstützung dankbar.

Der Vorstand war wie immer, bemüht ein engagiertes und ausgewogenes Programm zu entwerfen, und das Interesse an den Veranstaltungen zeigte den Erfolg der Vorarbeit. An dieser Stelle allen Vorstandsmitglieder und kooptierten Vorstandsmitglieder einen großen Dank. Gute Ideen sind wertvoll, aber erst eine professionelle und geduldige Umsetzung bringt sie „zum Leben“.

Im Oktober 2025 konnten zwei wichtige Ereignisse brillant kombiniert werden. Einerseits feierte unser Geschäftsführer und langjähriger Präsident Prof. Dr. Günther Witamwas seinen 80er und zweitens nahm der Verein dieses Jubiläum zum Anlass, im Rahmen eines Festaktes im Meerscheinschlösschen ihm den Ehrenring unseres Vereines zu überreichen. Er ist damit der dritte Ehrenringträger und wurde u.a. durch eine Laudatio von em. Univ. Prof. Dr. Wolf Rauch entsprechend gewürdigt.

Ebenfalls im Oktober fand das 46. SOWI-Postgraduate Wirtschaftssymposium in New Delhi, Indien, statt. Neben einem abwechslungsreichen Seminarprogramm

gab es natürlich die Gelegenheit, „Land und Leute“ kennenzulernen. Zusätzlich zu den Vorträgen besuchten wir noch ein Tochterunternehmen der AVL und hatten Gelegenheit, mit Management und Mitarbeitern über spezifische Punkte des indischen Marktes zu diskutieren. Besonders interessant war der „generationsübergreifende“ Austausch mit unseren Stipendiat:innen, die sicherlich eine Vielzahl von Eindrücken nach Österreich mitnehmen konnten.

Ein Fixpunkt im Vereinsjahr ist immer die Teilnahme am SOWI-Fakultätstag, wo wir gemeinsam mit der GRAWE-Versicherung die Möglichkeit haben, eine Vielzahl von wissenschaftlichen Arbeiten zu prämieren und damit ein Zeichen der Wertschätzung für die Fakultät und deren Student:innen und Absolvent:innen setzen. Nach der Veranstaltung gab es noch die Möglichkeit der persönlichen Begegnungen, und diese wurde intensiv zu einem Austausch genutzt.

Im Dezember hatten wir mit Dr. Thomas Url wieder einen hochkarätigen Vortragenden der uns mit seinen Überlegungen und Gedanken zum Thema „Investitions- und Finanzierungsbedarf für die Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft“ konfrontierte. Die Chancen, aber auch Bedrohungen und mögliche Entwicklungen wurden von ihm professionell und nachvollziehbar dargestellt.

Die übliche „Programmsitzung“ des Vorstandes war sehr produktiv, und es konnte eine große Anzahl von Veranstaltungsvorschlägen in die nähere Auswahl genommen werden. Neben den Themen für künftige Veranstaltungen wurde auch die im Jahre 2026 fällige Generalversammlung diskutiert und eine deutliche Verjüngung des Vorstandes als Ziel gesetzt. Danke an dieser Stelle den „jungen“ Mitgliedern, die sich im Juni 2026 der Wahl gestellt haben! Auch dem SOWI-AV ist in diesem Vereinsjahr der Umstieg von analog auf digital gelungen!

Die erste Veranstaltung im Jahr 2026 zeigte genau in diese Richtung und hatte das Thema: „Aktiv am Arbeitsplatz – wie sich ein gesunder Lebensstil vorsorglich auf die gesunde Lebenserwartung auswirkt." Im

Fitnessstudio SnoBeFit gab u.a. Matthias Snobe Impulse, um Bewegung und gesunde Gewohnheiten in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Der CFO eines der „Vorzeigeunternehmen“ des Landes, nämlich der Firma Knapp AG, referierte und diskutierte im Mai zum Thema „Industriestandort Steiermark: Zwischen Handelskrieg, Geopolitik und KI-Revolution“. Dr. Christian Grabner brachte es zustande, den Veranstaltungsraum auf der KFU mit diesem Thema bis auf den letzten Platz zu füllen und damit zu beweisen, dass diese Themen einem großen Teil der Absolvent:innen ein echtes Anliegen sind. Schwerpunkte des Vortrages waren der Einfluss der künstlichen Intelligenz, der demografische Wandel sowie die veränderte globale Wirtschaftsordnung.

Seit mehreren Jahren partizipiert der SOWI-AV an den Veranstaltungen von FiRe Lecture, und so konnten wir als Co-Veranstalter beim Vortrag von Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Kocher (Gouverneur der Österreichischen Nationalbank) teilnehmen. Vor einem Publikum aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Mitgliedern des SOWI-AV sprach Kocher über wirtschaftspolitische Fragestellungen und Entwicklungen. Das Vereinsjahr ging mit der alle vier Jahre stattfindenden Generalversammlung zu Ende, und an dieser Stelle darf dem neuen Vorstand in der Mischung Jung und Alt alles Gute für die nächsten vier Vereinsjahre gewünscht werden.

Ein spannendes Jahr mit vielen Änderungen und Veranstaltungen ist zu Ende gegangen und unserem Verein ist es gelungen die Ziele als Interessenvertretung aller Absolvent:innen erfolgreich zu erreichen. Wir alle freuen uns bereits auf das nächste Vereinsjahr und sind überzeugt, dass es uns wieder gelingen wird ein spannendes Angebot für unsere Mitglieder zu entwerfen und in die Realität umzusetzen.



SCHOOL OF BUSINESS
ECONOMICS AND
SOCIAL SCIENCES

SOWI-FAKULTÄT
DAS STUDIENJAHR 2025/26:
RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Auch im Studienjahr 2025/26 hat sich das Rad der Curriculumsreformen weiter gedreht, in diesem Fall für das Bachelorstudium Economics. Im Zuge dieser Reform wurden die personellen Veränderungen im Fachbereich Volkswirtschaftslehre der letzten Jahre sowie damit einhergehende inhaltliche Schwerpunktsetzungen in das Studium eingepflegt. Ein umfassender Wahlfachkatalog anstelle von mehreren parallel verlaufenden Tracks eröffnet den Studierenden in Hinkunft zudem mehr Flexibilität und Passgenauigkeit bei den Spezialisierungsmöglichkeiten. Das neue Curriculum tritt mit 1. Oktober 2026 in Kraft.

Darüber hinaus sind im Studienjahr 2025/26 die Arbeiten an Reformen der Curricula für Betriebswirtschaft angelaufen. Hierbei soll zunächst einmal Anforderungen Rechnung getragen werden, die sich aus der angestrebten Akkreditierung bei der AACSB ergeben. Das Akronym AACSB steht für Association to Advance Collegiate Schools of Business, dem weltweit führenden Standardsetter auf dem Gebiet postsekundärer wirtschaftlicher Ausbildungsangebote. Gegenwärtig sind etwas mehr als 1.000 Business Schools in mehr als 100 Ländern seitens der AACSB akkreditiert, in Österreich u.a. die WU Wien. Besonderes Augenmerk wird dabei von der AACSB auf den „Learner Success“ gelegt. Studien sollen so eingerichtet und durchgeführt werden, dass möglichst viele Studierende die mit dem betreffenden Studium angestrebten Bildungsziele am

Ende auch erreichen. Dafür wird von der AACSB eine laufende kritische Reflexion, die Identifikation von Schwachstellen und ein kontinuierliches Bemühen um Verbesserungen erwartet, u.a. durch eine entsprechende Gestaltung des Curriculums.

Daneben ist natürlich die ungemein dynamische Entwicklung auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz (KI) ein weiterer, bedeutender Kontextfaktor. Diese Entwicklung zwingt Business Schools rund um den Globus dazu, überkommene Lehrinhalte und -methoden ebenso wie die Modalitäten für Prüfungen, schriftliche Arbeiten etc. kritisch zu hinterfragen und an die massiv veränderten Gegebenheiten anzupassen. In den Debatten, die dazu allerorts geführt werden, zeichnet sich dabei insoweit ein Konsens ab, dass einerseits für „AI Literacy" Sorge zu tragen sei, anderseits aber betriebswirtschaftliche Basiskompetenzen weiterhin unverzichtbar seien. Was aber genau unter diesen Basiskompetenzen zu verstehen ist, darüber gehen die Meinungen mitunter weit auseinander. Einige wertvolle Hinweise haben wir dazu bereits von unserem Business Advisory Board, einem aus Mitgliedern des SOWI-AV rekrutierten Beratergremium, erhalten. Bei dieser grundsätzlichen Frage kann man indessen gar nicht genug Perspektiven einbeziehen. Ich würde mich daher über jede diesbezügliche Anregung aus dem Kreis des SOWI-AV freuen, z.B. per Mail unter:

heinz.koenigsmaier@uni-graz.at.

ao. Univ-Prof. Dr. Heinz Königsmaier

Studiendekan der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

VORSTAND

Der Vorstand besteht aus neun Vorstandsmitgliedern und sechs kooptierten Mitgliedern und wurde in der GV im Juni 2026 bis Juni 2030 bestellt.



Dr. Johannes P. Zeiringer, MSc
Vorsitzender



KR Mag. Volker Pichler
Stellv. Vorsitzender



Dr. Markus Tomaschitz, MBA
Stellv. Vorsitzender



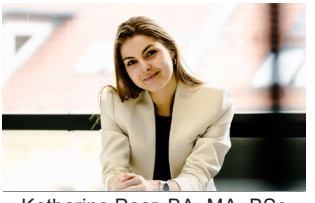
KR Prof. Dr. Günther Witamwas
Geschäftsführer



Matteo Gugganig, MSc
Stellv. Geschäftsführer



Mag.ª Sibylle Scaria
Schriftführerin



Katharina Paar, BA, MA, BSc
Stellv. Schriftführerin



Mag.ª Eva Gatschelhofer
Finanzreferentin



Johannes Brunner, Msc
Stellv. Finanzreferent

KOOPTIERTE VORSTANDSMITGLIEDER



MMag.ª Silvia Dimitriadis, MBA



Mag. Herbert Grabner



Univ.-Prof. Mag. Dr.
Alfred Gutschelhofer



Notar Mag. Josef Loidl



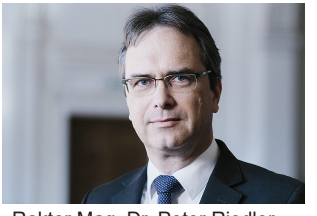
Mag. Paulus Mayr



Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr.
Roland Mestel



Mag. Günther Müller



Rektor Mag. Dr. Peter Riedler





SPONSOREN 2026 - HERZLICHEN DANK!

Autohaus Gaberszik – www.gaberszik.at
BEWO-Besser Wohnen – www.bewo.at
Bank Burgenland – www.bank-bgld.at
BKS Bank AG – www.bks.at
CAMPUS 02 – www.campus02.at
Creditreform Wirtschaftsauskunft – www.creditreform.at
ESTET Stahl- und Behälterbau GmbH – www.estet.com
FH Joanneum – www.fh-joanneum.at
GEO Reisen – www.bestfortravel.com/
GRAWE Versicherung AG – www.grawe.at
Herz Armaturen GmbH – www.herz.eu
Hypo Vorarlberg – www.hypovbg.at
Merkur Wechselseitige Versicherung – www.merkur.at
Notariat Mag. Josef Loidl – www.notar-loidl.at
P&P Immowert GmbH – www.die-sachverstaendigen.eu
Preblauer Heil- & Mineralwasser GmbH –www.preblauer.at
Raiffeisenlandesbank Steiermark – www.raiffeisen.at
Reif und Partner – www.reifundpartner.at
Roth Groupoil Int. GmbH – www.roth.at
SANLAS Holding GmbH – www.sanlas.at
Saubermacher – www.saubermacher.at
Security KAG – www.securitykag.at
Steiermärkische Sparkassen AG – www.sparkasse.at
Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft – www.stvg.at
Ströck - Brot GmbH – www.stroeck.at
Uni for Life – www.uniforlife.at
Vereinigung Österreichischer Industrieller – steiermark.iv.at
Wertheim Vertriebs-GmbH – www.wertheim-safes.com
Wirtschaftskammer Steiermark – www.wko.at/stmk
WSK Bank – www.wsk-bank.at
Wüstenrot Versicherungs-AG – www.wuestenrot.at



28. SOWI FAKULTÄTSTAG & FÖRDERPREISVERLEIHUNG

Die Förderpreise des SOWI-AV werden seit 2004 im Zuge der Präsentationen der besten Diplomarbeiten und Dissertationen im Rahmen der Veranstaltung „SOWI im DIALOG“ am SOWI-Fakultätstag verliehen und von den einzelnen Instituten (aus den Fachbereichend Betriebswirtschaft, Economics, Soziologie und Wirtschaftspädagogik) vorgeschlagen.

Am Donnerstag, dem 20. November 2025, fand der 28. Fakultätstag der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät statt. Insgesamt durften 22 Absolvent:innen der SOWI-Fakultät aus unterschiedlichen Master- und Doktoratsstudien vor zahlreichen Besucher:innen ihre Abschlussarbeiten präsentieren. Im Anschluss fand die Preisverleihung der gemeinsam mit der GRAWE Versicherung gestifteten Förderpreisen, statt.



Die besten Abschlussarbeiten 2024/25



Johanna Stauder, Bsc, Msc

The bigger, the better? The Board of Directors and Governance Risk: An empirical analysis of US banks



Julia Klopsch, Bsc, Msc

Antecedents and Consequences of the Employee Participation in the AVL Improvement Process



Dr. Daniel Kreimer, Bsc, Msc

An attachment theory perspective on customer engagement



Dr. Lukas Stoppacher, Bsc, Msc

Private Labels as a Private Selection: the Role of Private Labels in Consumers' Consideration Sets and Purchase Decisions



Andrea Forster, Bsc, Msc

Balancing the Unfairness of Over- and Undertourism through Context-Aware Point-of-Interest Recommendation



Elias Gumpinger, Bsc, Msc

Entscheidungsmodellierung zur Versorgung kritischer Teile in BMW-Produktionsnetzwerken



Bernd Pölzl, Bsc, Msc, Msc

The Problems of Life Cycle Sustainability Assessment for Used Laptop Refurbishement



Anna Böhm, Bsc, Msc

Berufstätige Studierende u. studentische Arbeitsplätze - Der Zusammenhang zwischen Arbeitsplatzgestaltung u. geringer Kündigungsabsicht



Dr. Beate Klösch, Bsc, BA, MA

Exploring Opinion Polarization in Times of Crises: Insights from Combining Survey and Social Media Data



Dr. Karin Scaria-Braunstein, BA, MA

Kollektives Gestalten - Eine Untersuchung von Gestaltungsprozessen im Off-Theater



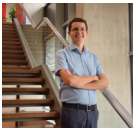
Dr. Rebecca Wardana, BA, MA

Examining Environmental Attitudes, Behaviours, and the Role of Affluence in the Context of the COVID-19 Pandemic



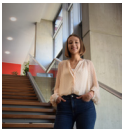
Oliver Habijanic, Bsc, Msc

Sustainability Reporting - Analyse empirischer Studien zu realen Auswirkungen



Benedikt Dilena, Bsc, Msc

Der Einfluss von Wissenstransfer auf den Erfolg einer internationalen Unternehmensakquisition



Ida Moshammer, Bsc, Msc

Praktische Herausforderungen des Mitteilungs- und Selbstberechnungssystems der österreichischen Immobilienertragsteuer



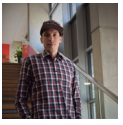
Dr. Benedikt Sieghartsleitner, BSc, MSc

Tax Avoidance and Auditing



Georg Clemens Plank, BSc, MSc (Econ.)

Die Steiermärkische Gemeindestrukturreform 2015



Markus Ruhs, Bsc, Msc (Econ.)

Reskilling for the AI Economy



Nicole Bilger, Bsc, Msc

Beyond the Buzz: Was ist wirklich neu am Konzept New Work? Eine kritische Betrachtung des Megatrends



Dr. Silvia Lipp, Bsc, Msc

Learning Analytics im Spiegel der Apophänie



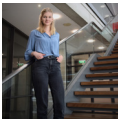
Marie Roth, BA, Msc

Didaktische Überlegungen zu einem digitalisierten Rechnungswesenunterricht unter Einsatz eines Learning Cockpits an der Handelsakademie



Dr. Tobias Eibinger, B.A., Msc (Econ.)

Evaluating emission reductions in the transport sector: Empirical contributions



Dr. Nathalie Frieß, BSc, MSc

Optimization of Decarbonized Energy and Transport Systems

REVIEW VERANSTALTUNGEN 2025/26

Ehrung KommR Prof. Mag. Dr. Günther Witamwas

Der Geschäftsführer des SOWI-AV, KommR Prof. Mag. Dr. Günther Witamwas, wurde anlässlich seines 80. Geburtstags mit dem Ehrenring des SOWI-Absolventenvereins im Meerscheinschlössl geehrt.

Die Feier zum 80. Geburtstag von KommR Prof. Mag. Dr. Günther Witamwas war ein bedeutendes Ereignis für die Universität Graz und den SOWI-Absolventenverein (SOWI-AV). Sie fand am 03. Oktober 2025 im festlichen Rahmen des Meerscheinschlössl statt. Dabei wurde ihm der Ehrenring des SOWI-AV vom Präsidenten KommR Mag. Volker Pichler verliehen – eine Auszeichnung für seine jahrzehntelangen Verdienste und sein Engagement für den SOWI-AV.

In der Laudatio würdigte em. Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolf Rauch die außergewöhnliche Lebensleistung von Günther Witamwas. Besonders hervorgehoben wurde sein Engagement als Gründungsmitglied und langjähriger Geschäftsführer des SOWI-AV, seine Rolle als Förderer der Studierenden und Absolvent:innen sowie sein Beitrag zur Erwachsenenbildung und zur FH Joanneum, wo er als Aufsichtsrat tätig war.





UNSERE NEUEN MITGLIEDER 2025/26
HERZLICH WILLKOMMEN!

Mag. Christina Höllerl
Mag. Dr. Saskia Dyk
MMag. Gabriele Pleisnitzer
Mag.a Claudia Suppan
Mag. Martina Uhl
Dr. René Hubert Kerschbaumer, MSc.
Mag. Herbert Christian Vogl
Oliver Habijanic, BSc, MSc
Dr. Theresa Wittreich, BSc, MSc, MSc
Calvin Käfer, BSc
Sophie Sallmutter, BSc, MSc
Mag. Waltraud Eder, MSc.
Dr. Nathalie Frieß, BSc, MSc
Teresa Heritschgo-Marczik, MSc
Mag. Ulla Vardic
Ing. Mag. Dominik Possert
Sophia Lehner, BA
Sarah Zimics, BEd
Dr. Birgit Beinsen
Ing. Nathalie Mausz, MSc
Vera Lembacher, BSc
Said Abdalla, BA, MA
Mag. Astrid Harz
Mag. Birgit Leinfellner
Mag. Dr. Alexandra Ohrnhofer-Kulmhofer, BEd
Marco Jandrasits, BSc,
Mag. Gernot Kohlmayr
Mag. Karin Ploder

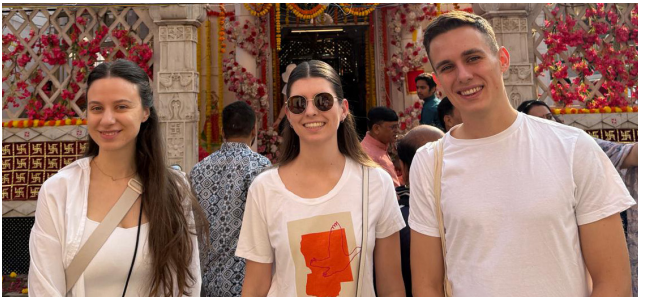
46. SOWI-SYMPOSIUM IN NEW DEHLI, INDIEN
„Indien – Wird es wirtschaftlich China 2.0?“

Am 28. Oktober 2025 fand das 46. SOWI-Postgraduate Wirtschaftssymposium im Le Meridien Hotel in New Delhi statt. Unter dem Thema „Indien – Wird es wirtschaftlich China 2.0?“ beleuchteten Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und internationalen Organisationen die dynamische Entwicklung Indiens.

Nach der Eröffnung durch KommR Mag. Volker Pichler und Univ.-Prof. Ing. Mag. Dr. Thomas Foscht standen unter anderem die indisch-österreichischen Beziehungen, Indiens wirtschaftlicher Aufstieg und seine Chancen für internationale Unternehmen im Mittelpunkt. Mag. Katharina Wieser, österreichische Botschafterin in New Delhi, und Mag. Hans-Jörg Hörtnagl, Wirtschaftsdelegierter der WKO, gaben Einblicke in Kooperationen und wirtschaftliche Potenziale.

Weitere Beiträge widmeten sich Geschäftschancen und Herausforderungen, kulturellen Besonderheiten, Geschlechtergleichstellung und nachhaltiger Entwicklung, dem indischen Automobilmarkt sowie Europas Blick auf die Welt. Zu den Vortragenden zählten unter anderem Amit Malik, Harbhajan Singh, Univ.-Prof. Dr. Vishal Kashyap, Upala Devi, Mag. Dr. Markus Tomaschitz und Univ.-Prof. Mag. Dr. Manfred Prisching.

Das Symposium zeigte eindrucksvoll: Indien ist längst mehr als ein „aufstrebender Markt“ – und weit mehr als nur „China 2.0“. Die Veranstaltung bot wertvolle wirtschaftliche Einblicke, spannende Diskussionen und zahlreiche Möglichkeiten zum persönlichen Austausch und Networking.



BERICHT DER STIPENDIAT:INNEN

Das 46. SOWI-Postgraduate Wirtschaftssymposium führte Absolventinnen und Absolventen der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften nach Indien. Unter dem Motto „*Indien – Wird es wirtschaftlich China 2.0*?“ verband die zwölftägige Reise fachlichen Austausch mit einem vielfältigen Kultur- und Besichtigungsprogramm. Die Route führte von Neu-Delhi über Udaipur, Jaipur und Agra zurück nach Delhi.

Nach der Anreise über München und Delhi ging es weiter nach Udaipur, der „Weißen Stadt“. Dort standen unter anderem der Jagdish-Tempel, der Stadtpalast und eine Bootsfahrt auf dem Lake Pichola mit Besuch der Insel Jag Mandir auf dem Programm. Ein besonderer Höhepunkt war das gemeinsame Diwali-Fest mit Feuerwerk und Lichterglanz. Auch der Ausflug zum kunstvoll gestalteten Adinath-Tempel in Ranakpur sowie eine Tuk-Tuk-Fahrt durch das abendliche Udaipur sorgten für bleibende Eindrücke.

In Jaipur, der „Pinken Stadt“, erkundete die Gruppe den Hawa Mahal, das Amber Fort, den City Palace und die historische Sternwarte Jantar Mantar. Der Besuch einer Edelsteinschleiferei vermittelte Einblicke in ein für die Region bedeutendes traditionelles Handwerk. Ein besonderes Erlebnis war zudem die Safari im Jhalana-Nationalpark, bei der zwei Leoparden beobachtet werden konnten.

Auf dem Weg nach Agra führte ein Zwischenstopp nach

Fatehpur Sikri, einer ehemaligen Mogulhauptstadt und UNESCO-Weltkulturerbestätte. In Agra bildete die Besichtigung des Taj Mahal einen der Höhepunkte der Reise. Ergänzt wurde das Programm durch das Agra Fort und das Itimad-ud-Daula-Mausoleum, den sogenannten „Baby Taj“.

In Neu-Delhi erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei AVL Indien Einblicke in die wirtschaftliche Praxis. Ein Empfang in der österreichischen Botschaft anlässlich des Nationalfeiertags bot Gelegenheit zu Austausch und Begegnungen. Am 28. Oktober fand schließlich das 46. SOWI-Postgraduate Wirtschaftssymposium im Hotel Le Meridien statt. Vorträge und Diskussionen widmeten sich unter anderem den indisch-österreichischen Beziehungen, wirtschaftlichen Chancen und Herausforderungen Indiens, Geschlechtergleichstellung, Innovation und Mobilität sowie Europas Verhältnis zur Welt.

Zum Abschluss der Reise besuchte die Gruppe bedeutende Orte Delhis, darunter Qutab Minar, das Gandhi-Museum und die Gedenkstätte Mahatma Gandhis sowie das Sikh-Heiligtum Gurudwara Bangla Sahib. Nach einem gemeinsamen Farewell-Dinner ging es in der Nacht zurück nach Graz. Die Reise verband damit wirtschaftlichen und fachlichen Austausch mit intensiven kulturellen Erfahrungen und vermittelte vielfältige Einblicke in die indische Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft.

Killian Harrer, Jelena Lazic, Marie Ritter







CAMPUS 02
GRAZ
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT

WO AUS WISSEN KÖNNEN WIRD!

Mit Wissen etwas bewegen.
Mit Können die Zukunft gestalten.
Informiere dich jetzt über ein
Studium an der **FH CAMPUS 02**.

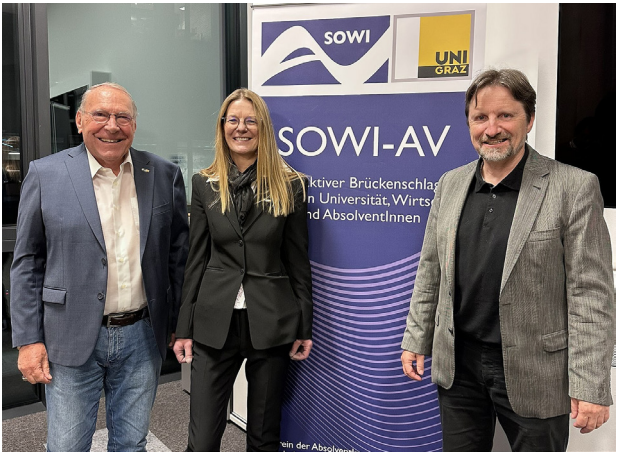
www.campus02.at

Vertrauen – wie glaubwürdig sind Medien?
Dr. Ernst SITTINGER

Rund 30 Gäste durften wir im Styria Medien Center zu einem spannenden Vortrag mit einem Vollblut-Journalisten begrüßen, der seit 42 Jahren im Tagesjournalismus tätig ist.

Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Rolle unabhängiger Journalismus in einer zunehmend von eigenen Medien, Podcasts und sozialen Netzwerken geprägten Informationswelt spielt. Journalismus sollte es ermöglichen, sich unabhängig und objektiv ein eigenes Urteil zu bilden. Umso wichtiger ist es, als Leser kritisch zu hinterfragen, welchem Zweck ein Medium dient.

In der Diskussion ging es zudem um das Spannungsfeld zwischen Schnelligkeit und Genauigkeit sowie um die wachsende Bedeutung von KI in der Recherche. Die Vielzahl verfügbarer Informationen macht Bildung und Medienkompetenz dabei wichtiger denn je – nur wer Informationen einordnen und kritisch hinterfragen kann, ist in der Lage, fundierte Entscheidungen zu treffen.



sunshine.

Jetzt online bestellen.
Direkt nach Hause liefern lassen.

www.preblauer.com



Mit QR-Code
direkt zur Website

Natürliches Wasser.
Mit quelleigener Kohlensäure, reich an Mineralstoffen und Spurenelementen.

Mit Lithium.
Das Sonnenelement wirkt ausgleichend und stimmungsaufhellend.

Heilwirkung.
Seit über 70 Jahren als Heilquelle amtlich anerkannt. Hilft bei Magen-, Darm- und Nierenproblemen, Gicht u.v.m.

PREBLAUER

Investitions – und Finanzierungsbedarf für die Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft
Dr. Thomas URL

Am 03.12.2025 durfte der SOWI-AV zur Veranstaltung mit Dr. Thomas Url einladen. Dieser präsentierte neueste Studienergebnisse, die zeigen, dass der Investitionsbedarf für die Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft in Europa in der Basisvariante auf jährlich bis 8% des Bruttoinlandsproduktes geschätzt wird.

Derzeit ist das ESG-konforme Emissionsvolumen am europäischen und österreichischen Kapitalmarkt noch gering. Die präsentierte Studie entstand in Kooperation mit dem Versicherungsverband und widmet sich der Frage, wie Versicherungen nachhaltig wirken und ESG-Ziele (Environmental, Social, Governance) umsetzen können.

Übergreifend bleibt festzuhalten, dass der Investitionsbedarf für die Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft enorm ist und sowohl zusätzliche Mittel als auch den Ersatz bestehender Anlagen erfordert. Die Finanzierung über grüne Wertpapiere wächst, bleibt jedoch wenig attraktiv und ist mit Unsicherheiten behaftet. Die Glaubwürdigkeit und Attraktivität von ESG-Investitionen hängt stark von der Qualität der Zertifizierung und dem Dokumentationsaufwand ab.

Die anschließende Diskussion zeigte, dass viele Fragen noch offen sind, darüber hinaus heikle Themen wie Dieselprivileg oder die Pendlerpauschale thematisiert werden müssen, um eine gelungene Wende zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu schaffen.



STVG
STEIRISCHE VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

WISSEN • KÖNNEN • PERSÖNLICHKEIT

Bildung und Qualifikation sind die Grundlage für wirtschaftlichen und betrieblichen Erfolg.

Nach dem Motto Wissen.Können.Persönlichkeit bieten wir seit vielen Jahren zahlreiche Aktivitäten an der Schnittstelle zwischen Bildungs- und Berufswelt.

Wirtschaftsnahe Informationen und Projekte für Schulen und Jugendliche

Berufsorientierung und Ausbildungsberatung www.berufsorientierung.at

Seminare für Lehrlinge, junge Mitarbeiter/innen und Führungskräfte

Projektbetreuung Bildung/Wirtschaft
Entrepreneurship Education – www.junior.cc

Europäische Projekte

Erfolg mit
Wissen.Können.Persönlichkeit

Wir betreuen Sie gerne!

Mag.[a] Dr.[in] Michaela Marterer
und das Team der STVG

STVG
STEIRISCHE VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft
Freiheitsplatz 2/III, 8010 Graz
Tel.: (0316) 83 02 60, Fax: (0316) 81 47 73
www.stvg.com – office@stvg.com

Aktiv am Arbeitsplatz – Wie sich ein gesunder Lebensstil vorsorglich auf die gesunde Lebenserwartung auswirkt
Matthias SNOBE, Madlene REISCHL, Nina NENTWIG

Am 04. Februar eröffneten wir das Veranstaltungsjahr 2026 mit dem „Thema Aktiv am Arbeitsplatz – wie ein aktiver Lebensstil sich vorsorglich auf die gesunde Lebenserwartung auswirkt".

Im Fitnessstudio SnoBeFit gaben Matthias Snobe (SnoBeFit Health & Performance), Madlene Reischl (Slowdown Moments) und Nina Nentwig (Universität Graz) Impulse, um Bewegung und gesunde Gewohnheiten in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Den Beginn machte Matthias Snobe, der den Merhwert von kleinen Gewohnheiten und einfachen Übungen für den Arbeitsplatz hervorhob, gefolgt von Madlene Reischl, die die Wichtigkeit von Entspannungsübungen und Achtsamkeit auf körpereigene Signale betonte. Zuletzt gab Nina Nentwig preis, was ihre Läufe über sie wissen, bevor sie es weiß und wie sich mentale Gesundheit auf das Leben positiv auswirkt.

Abschließend wurde lebhaft diskutiert und bei gesunden Snacks und Getränken klang der Abend aus.





HYPO
VORARLBERG

BEI JEDEM SCHRITT GUT BERATEN.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

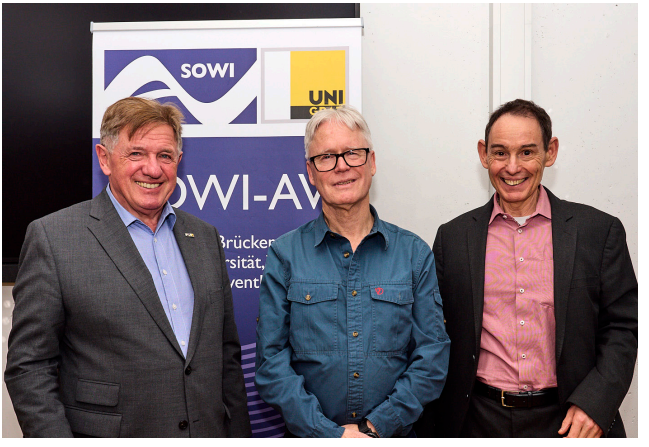
Hypo Vorarlberg in Graz
Joanneumring 7, T 050 414 6800
www.hypovbg.at/graz

Mehr Tat als Rat – Entwicklungszusammenarbeit als WIN-WIN Situation. Mag. Ferdinand KOVACIC, MBA

Der Vortrag von Mag. Ferdinand Kovacic, MBA, am 17. März 2026 gab praxisnahe Einblicke in ein privatwirtschaftliches Entwicklungsprojekt in Nordtansania. Im Zentrum steht eine Maismühle, die Maismehl mit Vitaminen und Mineralstoffen anreichert. Ziel ist es, Ernährungssicherheit zu verbessern, Arbeitsplätze – insbesondere für junge Menschen und Frauen – zu schaffen und Bildungsangebote aufzubauen.

Am Fuße des Kilimandscharo treffen dabei unternehmerisches Engagement und lokale Herausforderungen wie Bevölkerungswachstum, Jugendarbeitslosigkeit, Infrastrukturdefizite und klimabedingte Schwankungen aufeinander. Das Projekt setzt daher auf lokale Produktion, Verarbeitung und Wertschöpfung sowie die Einbindung regionaler Akteure.

Kovacic betonte die Bedeutung kontextsensitiver Lösungen: Ausbildung allein könne ohne ausreichende Ressourcen und Infrastruktur keine nachhaltige Wirkung entfalten. Abschließend wurde das Potenzial einer stärkeren Kooperation zwischen Europa und Afrika jenseits klassischer Entwicklungshilfe thematisiert.



Saubermacher

Ihr Partner für alle (Ab-)Fälle

Alles aus einer Hand

+ Entsorgung von Abfällen aller Art
+ Akten-/Datenvernichtung
+ Mulden und Container
+ Öltankreinigung
+ Baustellenentsorgung
+ Kanalservices
+ uvm.



Kontaktieren Sie uns unverbindlich.
Unsere Expert/innen beraten Sie gerne!
T: 059 800 5000 I saubermacher.com

Wirtschaftsstandort Steiermark
Kamingespräch mit Dr. Christian GRABNER, CFO Knapp AG

Am 27. Mai 2026 fand im RESOWI-Zentrum eine hochaktuelle Diskussionsveranstaltung mit KNAPP AG CFO Dr. Christian Grabner zum Thema „Industriestandort Steiermark: Zwischen Handelskrieg, Geopolitik und KI-Revolution“ statt. Vor vollem Haus gab er Einblicke in die aktuellen Herausforderungen und Zukunftsperspektiven des Wirtschaftsstandorts Steiermark.

Im Fokus standen die Folgen von Pandemie, Ukraine-Krieg, Energieknappheit, Deglobalisierung und internationalen Handelskonflikten. Gleichzeitig verändern Künstliche Intelligenz, der steigende Bedarf an Chips und Prozessoren sowie Themen wie Cybersecurity und technologische Souveränität die Rahmenbedingungen für Unternehmen grundlegend.

Auch der demografische Wandel und Europas zunehmender Wettbewerbsdruck gegenüber USA und China wurden thematisiert. Trotz dieser Herausforderungen sieht Grabner in KI und technologischer Innovation große Chancen für die steirische Industrie. Qualifizierte Mitarbeiter, Investitionen und langfristige Innovationsfähigkeit bleiben dabei zentrale Erfolgsfaktoren.





VORSCHAU
SOWI-VERANSTALTUNGEN 2026

Wir freuen uns, Ihnen unsere kommenden SOWI-AV-Veranstaltungen ankündigen zu dürfen und bitten um verbindliche Anmeldung an sowi-av@uni-graz.at.

25.10.2026: 47. SOWI-Symposium:
Ungarn – der (un)bekannte Nachbar?
Andrassy Universität Budapest (AUB)
Budapest, Ungarn

19.11.2026: SOWI-Fakultätstag

Alle weiteren Veranstaltungsankündigungen finden Sie zeitnah auf unserer Website

Vereinsinformation:
SOWI-AV
Universitätsstraße 15/K3
8010 Graz
sowi-av@uni-graz.at
https://sowi-av.uni-graz.at/de

FiRe LECTURE 2026: Die europäische Geldpolitik in unsicheren Zeiten
Univ.-Prof. Dr. Martin KOCHER

Die diesjährige FiRe Lecture widmete sich einem der aktuellsten wirtschaftspolitischen Themen: Inflation und Geldpolitik. Nach den Begrüßungsworten von Univ.-Prof. Dr. Dr. Georg Schneider, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, DI Willibald Ehrenhöfer und Robert Mörth übernahm Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher, Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank, das Wort.

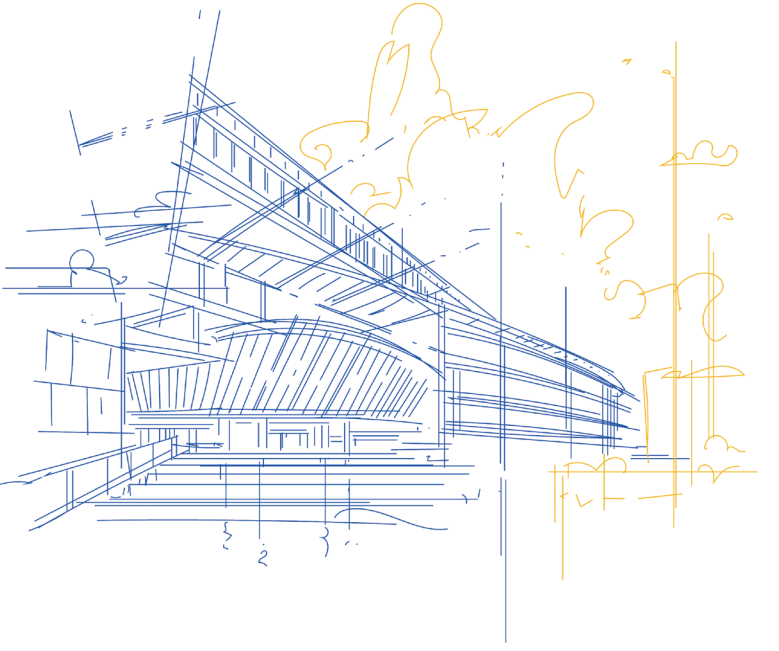
Kocher ordnete die aktuelle Inflationsentwicklung und Zinspolitik vor dem Hintergrund geopolitischer Unsicherheiten ein und verglich sie mit historischen Ölpreisschocks. Trotz weiterhin erhöhter kurzfristiger Inflationserwartungen sieht er die mittelfristigen Erwartungen nahe dem 2%-Ziel – ein Zeichen für das anhaltende Vertrauen in die Zentralbanken.

Anhand der OeNB-Prognosen gab Kocher zudem einen Ausblick auf Österreichs Wirtschaftsentwicklung und steigende fiskalische Belastungen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Bedeutung der Unabhängigkeit von Zentralbanken für langfristige Stabilität und Vertrauen. Eine angeregte Diskussion zu politischem Einfluss, Preisregulierungen und dem digitalen Euro rundete den Abend ab.




Schneller zum unternehmerischen Erfolg.
WIR MACHT'S MÖGLICH.
JETZT ZUR NR. 1* UNTERNEHMENS-BANK WECHSELN!
raiffeisen.at/firmenkunden
*Diese Angabe bezieht sich auf Genossenschaftsbanken.
Quelle: oenb.at/Statistik/Standardisierte-Tabellen/Finanzinstitutionen

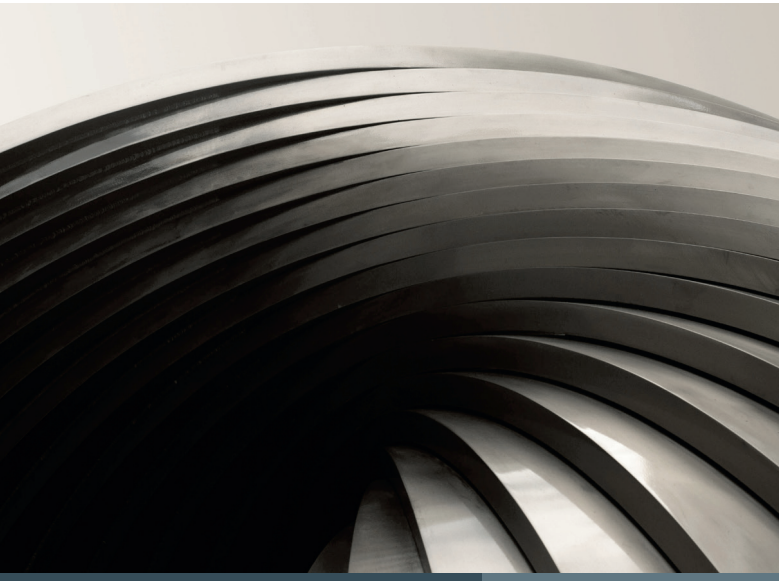
EINLADUNG
ZUM
47. SOWI-POSTGRADUATE WIRTSCHAFTSSYMPOSIUM 2026
BUDAPEST, UNGARN



alumni UNI graz

GRAWE
Bankengruppe

In der Vielfalt liegt unsere Kraft.



Bank Burgenland
Schelhammer Capital
Anadi Bank
Security KAG
GBG Service
DADAT
Traders Place
Die Plattform
BB Leasing
GBG Private Markets
BK Immo
GBG Beteiligungen
GBG Immobilien

www.grawe-bankengruppe.at



GELEITWORT

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Ungarn ist für Österreich seit Jahrhunderten ein eng verbundener, zugleich aber überraschend vielfältiger Nachbar. Graz ist durch eine langjährige Städtepartnerschaft mit Pécs mit diesem Land eng verbunden.
Die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte haben das Land tiefgreifend verändert – und machen eine differenzierte Auseinandersetzung mit seinem heutigen Selbstverständnis ebenso notwendig wie spannend. Das heurige Generalthema „Ungarn – der (un)bekannte Nachbar?“ greift diese Vielschichtigkeit auf und lädt dazu ein, historische Linien, aktuelle Entwicklungsdynamiken und zukünftige Perspektiven gemeinsam zu beleuchten.
Die Andrassy Universität Budapest bietet dafür einen idealen Rahmen. Die hochkarätigen Referentinnen und Referenten garantieren ein Programm, das wissenschaftliche Analyse und praktische Einblicke verbindet. Besonders wertvoll ist dabei der Blick auf konkrete Beispiele österreichisch-ungarischer Zusammenarbeit, die zeigt, wie eng unsere Regionen wirtschaftlich und gesellschaftlich verflochten sind.
Ich danke dem SOWI-AV alumni UNI Graz für die Organisation dieses traditionsreichen Symposiums und wünsche Ihnen allen einen erkenntnisreichen Tag, anregende Diskussionen und viele neue Kontakte über Grenzen hinweg.

Elke Kahr
Bürgermeisterin der Stadt Graz

SZIDÓNIA®

SCHLOSSHOTEL

SCHLOSSHOTEL SZIDÓNIA

Ungarn entdecken - Gastfreundschaft erleben



Direkt an der österreichisch-ungarischen Grenze verbindet das Schlosshotel Szidónia Tradition, Kultur und moderne Erholung.

Erleben Sie die besondere Atmosphäre eines historischen Schlosses, genießen Sie regionale Kulinarik, Wellness und Natur oder veranstalten Sie Ihre nächste Tagung in einzigartigem Ambiente.

★★★★

Ein Stück Ungarn, das man entdecken sollte!

www.szidonia.hu





Schlosshotel Szidónia
H-9451 Röjtökmuzsaj
Röjtöki Straße 37
T: 00 36 99 544 810
E-Mail: szidonia@szidonia.hu

Ein Partner der SANLAS HOLDING



GELEITWORT

Liebe Mitglieder des SOWI-AV, liebe Absolventinnen und Absolventen,

Sie gestalten die Zukunft unseres Landes maßgeblich mit, in Unternehmen, öffentlichen Institutionen, internationalen Organisationen, als Unternehmerinnen und Unternehmer sowie als Botschafterinnen und Botschafter der Universität Graz.

Gerade in Zeiten tiefgreifender Veränderungen sind die Sozial und Wirtschaftswissenschaften unverzichtbar. Wirtschaftliche Transformation, Digitalisierung, Klimawandel und geopolitische Umbrüche verlangen nach fundierten Analysen und verantwortungsvollen Entscheidungen. Damit leisten die Sozial und Wirtschaftswissenschaften einen wesentlichen Beitrag zu einem starken und zukunftsfähigen Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort.

Als Allgemeinuniversität schafft die Universität Graz mit ihrer interdisziplinären Ausrichtung die Grundlage für exzellente Forschung und Lehre. Dafür braucht es Verlässlichkeit, langfristige Perspektiven und Investitionen in Talente, Ideen und wissenschaftliche Zusammenarbeit.

Ich danke Ihnen für Ihre Verbundenheit mit Ihrer Alma Mater und wünsche Ihnen eine anregende Lektüre des Jahresberichts, spannende Einblicke und viele inspirierende Begegnungen.

Dr. Peter Riedler
Rektor der Universität Graz

Steiermärkische SPARKASSE

Unser Land braucht Unternehmer:innen, die an sich glauben.

Und eine Bank, die an sie glaubt.

steiermaerkische.at



GELEITWORT

Man kann die Wirtschaft und im Besonderen die Betriebswirtschaft nur dann verstehen, wenn man die institutionellen Rahmenbedingungen kennt. Ein Teil der aktuellen Polykrise mag an den Rahmenbedingungen der EU liegen. Ungarn ist ein recht neuer Mitgliedstaat, bei dem es zudem noch vor Kurzem zu einem politischen Kurswechsel gekommen ist. Für Österreich hat Ungarn rein historisch eine wichtige Bedeutung. Insofern freut es mich besonders, dass die traditionelle Reise des SOWI-AV diesmal nach Ungarn führt. In die Reise ist ein Symposium eingebettet, das unterschiedliche Aspekte von Ungarn beleuchtet.
Nach der letztjährigen Reise in das ferne Indien zieht es den SOWI-AV diesmal also wieder in nähere Gefilde. Ungarn ist für Österreich immer ein spannendes Land und Budapest eine der schönsten Städte der Welt. Insofern wird es besonders interessant sein, auf dem Symposium die unterschiedlichen Aspekte von Ungarn zu beleuchten. Ich bin sehr froh, dass eine so enge Kooperation mit unseren Alumni und insbesondere zum SOWI-AV besteht. Ich wünsche dem SOWI-AV für das 47. Wirtschaftssymposium viel Erfolg und bedanke mich für das großartige Engagement aller Beteiligten.

Univ.-Prof. Dr. Dr. Georg Schneider
Dekan der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Universität Graz



SEMINARPROGRAMM

47. SOWI-Postgraduate Wirtschaftssymposium
Sonntag, 25.10.2025,
„Ungarn – der (un)bekannte Nachbar?“
Andrassy Universität Budapest (AUB), Ungarn

09.00–09.20
Eröffnung und Begrüßung durch
Dr. Johannes ZEIRINGER, MSc, Vorsitzender SOWI-AV alumni UNI graz,
Univ.-Prof. Dr. Dr. Georg SCHNEIDER,
Dekan der SOWI-Fakultät, UNI Graz,
Repräsentant der Andrassy Universität Budapest

09.20–10.00
Österreich – Ungarn: Ungleiche Brüder – durch eine Herrscher-Familie verbunden?
em. Univ.-Prof. Dr. Dr. Gerald SCHÖPFER, UNI Graz

10.00–10.40
Die wirtschaftliche Entwicklung Ungarns seit dem Fall des „Eisernen Vorhangs“
Mag. Rudolf ROTH, Ungarischer Honorarkonsul für Steiermark, Roth Group Oil, Graz

10.40–10.50
Diskussion über die zwei Referate

10.50–11.20
Kaffeepause

11.20–12.00
Ungarn heute und morgen – eine

Bestandsaufnahme
Mag. Astrid HARZ, Österreichische Botschafterin, Budapest

12.00–12.40
Eine „neue“ ungarische Wirtschaftspolitik?
Univ.-Prof. Dr. Stefan OKRUCH, Andrassy Universität Budapest

12.40–13.00
Diskussion über die zwei Referate

13.00–14.00
Lunch (vor Ort)

14.00–14.40
Partnerschaften als Wirtschaftsfaktor – Wie Budapest Global Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltiges Wachstum verbindet
Szandra Titanilla FUCHS, Executive Director, Budapest Global Association

14.40–15.20
Praxisbeispiel 1: Die Raiffeisengruppe in Ungarn
Ferenc KEMENTZEY; CEO Raiffeisen Bank Zrt., Budapest

15.20–15.40
Diskussion über die zwei Referate

15.40–16.00
Kaffeepause

16.00–16.40
Praxisbeispiel 2: Die Donau Chemie in Ungarn-
Mag. Antal BRAUNECKER, Konsulent, Budapest

16.40–17.20
Praxisbeispiel 3: Die GRAWE-Gruppe in Ungarn
Dr. Othmar EDERER, Vorstandsvorsitzender GRAWE-Gruppe i.R., Graz

17.20–18.00
Diskussion über die zwei Referate, Zusammenfassung und Schlussworte

WSK Bank



Clevere Produkte zu Topkonditionen.

Höchstzinsen für **Ihr Kapitalsparbuch**

2,35 % Zinsen p.a. garantiert!

- Laufzeit: 12 Monate
- ab einer Einlage von 500 EUR

Garantierter Zinssatz für die gesamte Laufzeit von 12 Monaten. Bei vorzeitiger Auflösung bzw. Teilbehebung werden pro nicht eingehaltenem vollen Monat 1‰ an Vorschußzinsen berechnet. Nach Laufzeitende fällt die Verzinsung auf 0,050 % Zinsen p.a. Stand per 20.07.2026; Änderungen vorbehalten.

Faire Zinsen für **Ihren Konsumkredit**

ab 7,5 % Zinsen p.a.

- Beispiel: 10.000,00 Euro
- Laufzeit: 84 Monate
- Kreditrate: EUR 168,00

Information gemäß Verbraucherkreditgesetz:
Gesamtkreditbetrag: EUR 10.000,00; zu zahlender Gesamtbetrag: EUR 14.107,16; Sollzinssatz: 7,5 % p,a, variabel; Jahreszinssatz effektiv: 11,0 % p.a. (einschließlich Beiträge zur verpflichtend abzuschließenden Kreditrestschuldversicherung); EUR 50,00 Einmalentgelt für die Kreditgewährung zuschlägig; Kontoführungsgebühr EUR 20,00 p.Q.

Bei Individualisierung Ihres Kreditwunsches können sich kostenpflichtige Nebenleistungen ergeben, die Einfluss auf den zu zahlenden Gesamtbetrag haben. Erfüllung der banküblichen Bonitätskriterien vorausgesetzt.

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

www.wsk-bank.at

INHALTSANGABEN und LEBENSLÄUFE

Univ.-Prof. Mag. DDr. Gerald Schöpfer

Österreich-Ungarn
Ungleiche Brüder – durch eine Herrscher-Familie verbunden?

Die Geschichte von Österreich und Ungarn ist seit Jahrhunderten eng miteinander verbunden.
In der Schlacht bei Mohács erlitt Ungarn 1526 gegen die Osmanen eine vernichtende Niederlage. König Ludwig II. fiel in der Schlacht und Ferdinand I. von Habsburg wurde zum König gewählt.
Damit begann die habsburgische Herrschaft in Ungarn. Nach der ungarischen Revolution von 1848 und dem „Ausgleich" von 1867 kam es zur Doppelmonarchie. 1918 kam es zum Zerfall des Vielvölkerreiches und einem wechselhaften Verhältnis bis zur heutigen Rolle als Nachbarn und Partner in der EU.
Der Vortrag soll einen Überblick über diesen geschichtlichen Zusammenhang geben.


merkur
VERSICHERUNG
Wie reden Wunder?
Wie du und ich!
Wir versichern das Wunder Mensch.
www.merkur.at
ARTS × CRAFTS



Univ.-Prof. Mag. DDr. Gerald Schöpfer

Langjähriger Vorstand des Instituts für Wirtschafts-, Sozial- und Unternehmensgeschichte, dreimal Dekan der SOWI-Fakultät.

Wissenschaftlicher Leiter zahlreicher Ausstellungen, Chefredakteur der Zeitschrift „steirische berichte“. Ehemaliger steirischer Landesrat für Wirtschaft und Europa und Landtagsabgeordneter. Mitglied der Regionalradiobehörde im Bundeskanzleramt.

Vertreter Österreichs in der European Commission against Racism and Intolerance (ECRI) im Europarat in Strasbourg.

Vorsitzender des steirischen Gedenkwerkes und der Jury der Josef-Krainer-Preise. Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates der Forschungsgesellschaft „Joanneum Research“.

Beziehen Sie Ende 2026 Ihr exklusives neues Zuhause

„im Herzen von Graz"



Wunderschöner Ausblick im Penthouse-Geschoß

Im Grazer Herz-Jesu Viertel in schöner Innenhoflage entstehen liebevoll geplante Eigentumswohnungen. Entstanden aus einem Architekturwettbewerb, der auf die erhaltenswerte Bestandsbebauung besonderes Augenmerk legte, gelang es, mit dieser Liegenschaft Wertvolles zu erhalten und mit einer zeitlosen Architektur und einem modernen Bepflanzungskonzept zu einem besonderen Ensemble zu verbinden.



Hochwertiger Neubau und liebevoll sanierter Altbestand

Rechbauerstraße 63 a-d, 8010 Graz
Nur noch wenige Einheiten verfügbar, Infos hier:

www.bewo.at

0664 9793553

BEWO EXKLUSIV

Mag. Rudolf Roth
Gründer und Geschäftsführender Gesellschafter der Heizöle ROTH Gruppe in Graz

Die wirtschaftliche Entwicklung Ungarns seit dem Fall des „Eisernen Vorhangs“

Die historische Entwicklung der Zusammenarbeit reicht bis zum Fall des Eisernen Vorhangs 1989 zurück. Seither haben sich die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen kontinuierlich intensiviert und zu einer engen Vernetzung zwischen der Steiermark und den mittel- und osteuropäischen Ländern geführt. Besonders für die steirische Wirtschaft eröffneten sich dadurch neue Märkte, Investitionsmöglichkeiten und internationale Partnerschaften. Heute hat die grenzüberschreitende Zusammenarbeit eine große wirtschaftliche Bedeutung für die Steiermark und trägt wesentlich zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, zur Sicherung von Arbeitsplätzen und zur weiteren Internationalisierung der steirischen Unternehmen bei.



Konsul Mag. Rudi Roth



Mag. rer.soc.oec. Rudolf Roth

Rudolf Roth, geboren 1948 in Feldbach, ist Unternehmer, Wirtschaftsfunktionär, Honorarkonsul und ehemaliger Fußballfunktionär. 1972 gründete er die Heizöle ROTH Gruppe, die er zu einem international tätigen Unternehmen ausbaute. Ab 2002 entwickelte er die Roth Group Oil International, die mit rund einer Milliarde Euro Umsatz zu den bedeutendsten privaten Handels- und Ölunternehmen Österreichs zählt. Zudem war Roth über 50 Jahre in verschiedenen Funktionen der Wirtschaftskammer tätig.

Seit 1993 ist Roth Honorarkonsul von Ungarn und setzt sich seither intensiv für die österreichisch-ungarischen Beziehungen ein. Unter seiner Mitwirkung entstanden rund 30 Städtepartnerschaften, zudem wurden über 250 Studierende durch das Rudi-Roth-Stipendium unterstützt. Auch bei der Hilfe nach der Giftschlammkatastrophe in Ungarn engagierte er sich.

Seine langjährige Verbindung zum Fußball begann als Torhüter beim GAK, für den er über 100 Bundesligaspiele absolvierte. Von 2001 bis 2005 war er Präsident des GAK und konnte in dieser Zeit Meisterschaft, Cup und Super Cup gewinnen. Nach der Tsunami-Katastrophe 2004 initiierte und finanzierte er außerdem den Bau eines Fußballstadions in Galle, Sri Lanka.


WIE SICH
GUT GESCHÜTZT
ANFÜHLT.
Unser umfassender Schutz in allen Lebensbereichen, von Österreichs meistempfohlener* Versicherung.
grawe.at
Die meistempfohlene Versicherung Österreichs.
GRAWE
*Alljährlich werden in einer unabhängigen, österreichweiten Studie 8.000 Kund:innen von Versicherungen und Banken zu ihrer Zufriedenheit und Weiterempfelungsbereitschaft befragt. Auch 2026 wird die GRAWE für ihre besondere Kundenorientierung ausgezeichnet: In der Kategorie „Versicherungen bundesweit" belegten wir in der Gesamtwertung der Jahre 2017–2026 klar den 1. Platz! Details: grawe.at/meistempfohlen

Mag. Astrid Harz
Österreichische Botschafterin in Ungarn

Ungarn heute und morgen – eine Bestandss aufnahme

Österreich und Ungarn verbindet eine jahrhundertelang gewachsene und besonders enge Partnerschaft, die sich durch die gemeinsame Geschichte, die geografische Nähe und zahlreiche gemeinsame Interessen auszeichnet. Die bilateralen Beziehungen reichen weit über die unmittelbare Nachbarschaft hinaus und umfassen ein breites Spektrum an Bereichen. Dazu zählen insbesondere Politik und Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft sowie gesellschaftlicher Austausch und grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Als direkte Nachbarstaaten sind Österreich und Ungarn in besonderem Maße miteinander verbunden und profitieren von intensiven Kontakten auf zahlreichen Ebenen.

Auch die gemeinsame Mitgliedschaft in der Europäischen Union seit über 20 Jahren hat den Beziehungen eine neue Qualität verliehen. Sie erleichtert den grenzüberschreitenden Austausch, schafft gemeinsame wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen und eröffnet zusätzliche Möglichkeiten für Kooperationen. Gleichzeitig verbindet beide Länder eine Vielzahl aktueller Themen von beiderseitigem Interesse, die sowohl die bilaterale Zusammenarbeit als auch die gemeinsame europäische Politik betreffen.

Der Vortrag soll insbesondere die aktuellen politischen Entwicklungen in Ungarn beleuchten und einen Überblick darüber geben, welche Veränderungen sich durch den Machtwechsel im Mai 2026 ergeben haben. Dabei soll insbesondere betrachtet werden, welche neuen Perspektiven und Chancen für die österreichisch-ungarischen Beziehungen entstehen und welche Bedeutung diese Entwicklungen für die zukünftige politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenarbeit beider Nachbarstaaten haben.


iv
80
Jahre
Industriellen
Vereinigung
Bahnhof.
Schienen.
Brücke.
Entdecken.
Made by Industrie.

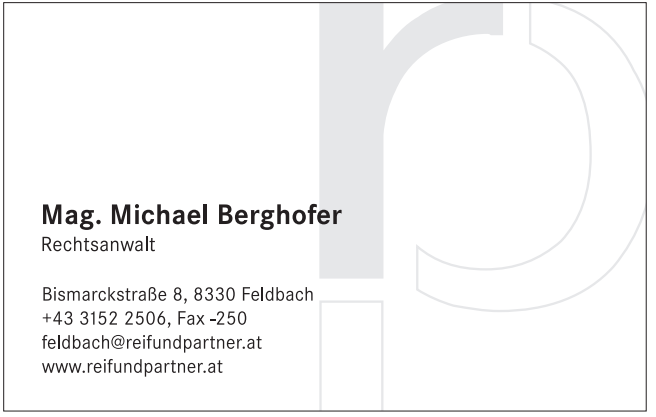


Mag. Astrid Harz

Mag. Astrid Harz studierte Betriebswirtschaftslehre an der Karl-Franzens-Universität Graz und sammelte bereits vor ihrem Eintritt in den diplomatischen Dienst vielfältige berufliche Erfahrungen. Sie war unter anderem beim Österreichischen Rundfunk, bei JOANNEUM RESEARCH und bei den Vereinten Nationen tätig, bevor sie Ende 1994 in das österreichische Außenministerium eintrat.

Im Außenministerium war sie zunächst in den Bereichen Sicherheitspolitik sowie EU- und Wirtschaftspolitik tätig. Darüber hinaus fungierte sie als Sprecherin des Außenministeriums und war mehrere Jahre dem Bundeskanzleramt dienstzugeteilt. Ihre diplomatische Laufbahn führte sie anschließend an verschiedene internationale Standorte. Sie war unter anderem in Paris und Rom eingesetzt und übernahm als Botschafterin Verantwortung für Österreichs Beziehungen zu Jordanien und dem Irak (2011–2015) sowie zu den Niederlanden (2020–2024).

Seit Sommer 2024 ist Mag. Astrid Harz österreichische Botschafterin in Ungarn. In dieser Funktion steht sie im Zentrum der bilateralen Beziehungen zwischen Österreich und Ungarn und trägt zur weiteren Vertiefung der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenarbeit beider Länder bei.


Mag. Michael Berghofer
Rechtsanwalt
Bismarckstraße 8, 8330 Feldbach
+43 3152 2506, Fax -250
feldbach@reifundpartner.at
www.reifundpartner.at

Univ. Prof. Dr. Stefan Okruch

Eine „neue" ungarische Wirtschaftspolitik?

Seit Anfang Mai 2026 ist die neue ungarische Regierung unter Ministerpräsident Péter Magyar im Amt. Nach dem Erdrutschsieg der Tisza-Partei waren die Erwartungen an den politischen und wirtschaftlichen Wandel in Ungarn sowohl innerhalb des Landes als auch auf europäischer Ebene hoch.

Im Mittelpunkt steht die Frage, was die ersten Monate der neuen Regierung wirtschaftspolitisch bewirkt haben, welche Veränderungen bereits sichtbar sind und welche bisherigen wirtschaftlichen Abhängigkeiten fortbestehen. Darüber hinaus werden die wirtschaftlichen Perspektiven Ungarns, bestehende Herausforderungen und mögliche Chancen des Regierungswechsels beleuchtet.

Die Sachverständigen.

P & P Immowert GmbH

allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte
Sachverständige für Immobilien

Wir geben Ihrer Immobilie einen Wert!

- Verkehrswertgutachten
- Nutzwertgutachten
- Nutzungsdauerbestimmung

Kontakt: Ing. Dr. Josef Praschinger
Tel.: 0316 67 05 04
e-mail: office@die-sachverstaendigen.eu
Friedrichgasse 6, 8010 Graz



Univ. Prof. Dr. Stefan Okruch

Stefan Okruch studierte Betriebs- und Volkswirtschaftslehre an der Universität Bayreuth, promovierte 1997 und habilitierte sich 2005 im Fach Volkswirtschaftslehre.

Seit 2002 leitet er den Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik an der Andrássy Universität Budapest, wo er als Gründungsdekan, Dekan und Prorektor tätig war. Zudem ist er seit 2012 Mitglied des Professoriums der Universität Bamberg und lehrt regelmäßig an weiteren Universitäten in Deutschland und Georgien.

Seit 2022 ist er außerdem im Management und Executive Board der European University for Academic Continuing Education tätig. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Ökonomischen Analyse des Rechts, der europäischen Wirtschaftspolitik sowie den wirtschaftspolitischen Folgen des demografischen Wandels. Für seine wissenschaftliche Arbeit wurde er unter anderem mit dem Walter-Eucken-Preis und dem J.J.-Becher-Preis ausgezeichnet.

Leidenschaft
Möglichkeiten
Ideen
Entscheidungen
Menschen
Verantwortung
Scheitern
Besser scheitern
Gewinnen

Selbstverständlich selbständig.

WKO STEIERMARK

Szandra Titanilla Fuchs
Executive Director der Budapest Global Association

Partnerschaften als Wirtschaftsfaktor - Wie Budapest Global Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltiges Wachstum verbindet

In meinem Vortrag zeige ich, wie strukturierte Partnerschaften zwischen Stadt, Wirtschaft und Wissenschaft Innovation beschleunigen und die Wettbewerbsfähigkeit einer Metropole langfristig sichern.

Am Beispiel von Budapest Global erläutere ich, wie kooperative Netzwerke Wissenstransfer, nachhaltige Stadtentwicklung und wirtschaftliches Wachstum messbar stärken. Dabei wird deutlich, warum der kontinuierliche Dialog zwischen öffentlichen Institutionen, Unternehmen und Universitäten heute ein zentraler Erfolgsfaktor moderner Städte ist.

Verlässlichkeit schafft Zukunft

Seit über 35 Jahren steht die Security Kapitalanlage AG für professionelles und verantwortungsbewusstes Management von Finanzmitteln. Als Teil der GRAWE Group verbinden wir langfristiges Denken mit fundierter Kapitalmarktexpertise und dem Anspruch, Werte nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln.

Unsere langjährige Erfahrung, die konsequente Umsetzung ausgereifter Investmentansätze und ein tiefes Verständnis für die Anforderungen institutioneller Investoren bilden die Grundlage für maßgeschneiderte Anlagelösungen. Dabei stehen Qualität, Verlässlichkeit und ein verantwortungsvoller Umgang mit Risiken im Mittelpunkt unseres Handelns.

Das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden spiegelt sich im kontinuierlichen Wachstum des betreuten Fondsvolumens wider, das heute über 9 Milliarden Euro umfasst. Die Security Kapitalanlage AG steht damit für Stabilität, Kompetenz und nachhaltigen Anlageerfolg.

SECURITY KAG





Szandra Titanilla Fuchs

Szandra Titanilla Fuchs ist Executive Director der Budapest Global Association, wo sie Partnerschaften zwischen Unternehmen, Universitäten und der Stadt Budapest zur Förderung von Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltiger Stadtentwicklung aufbaut.

Sie studierte an der Eötvös Loránd Universität (ELTE) und der Corvinus Universität Budapest. Nach zehn Jahren bei ALDI Ungarn, mit Schwerpunkt auf Kommunikation, Unternehmensprozessen und strategischer Umsetzung, leitete sie das Internationale Büro der Stadt Wien in Budapest. Dort koordinierte sie die Zusammenarbeit zwischen Wien und Budapest und verantwortete wirtschaftliche, diplomatische und kulturpolitische Projekte.

Heute setzt sie sich für die internationale Positionierung Budapests und die Weiterentwicklung der Stadt als innovative und vernetzte Metropole ein.



NOTAR

Mag. Josef Loidl

Joanneumring 11
8010 Graz
office@notar-loidl.at
0316/8009

Ihr **zuverlässiger Ansprechpartner** für Kaufverträge, Gesellschaftsverträge und im Erbrecht.

Vorausdenken.
Für Generationen.

Ferenc Kementzey

Raiffeisen Bank Zrt., Member of the Management Board, Deputy CEO

Raiffeisen Group in Hungary – History, Current and Future Challenges

An overview of Raiffeisen Bank's development and market presence in Hungary, including its key business lines, strategic positioning, and role within the Hungarian banking sector. The presentation also examines the main challenges facing the bank today and considers future opportunities and developments in the Hungarian financial market.

Creditreform

MIT C WIE CHANCEN.

IHRE CHANCE AUF RISIKOMINIMIERUNG

UNSERE SERVICES

- Marketingdaten
- Wirtschaftsauskünfte
- Inkasso-Lösungen
- Bonitäts- & ESG Zertifizierungen
- Insolvenzvertretung

Scan mich!



CREDITREFORM.AT



Ferenc Kementzey

He earned a degree in economics from the Budapest University of Economics and also studied on the Vienna University of Economics. He helds an MBA degree from Carlson Business School University of Minessota.

He began working in the banking sector in 1992 at Creditanstalt Rt. From 1997 for two years he was the Deputy Head of Large Corporate Banking then he became the Head of Large Corporate Banking at Bank Austria Creditanstalt Rt.

From 2001 he was the Head of the Large Corporate Business of HVB Bank Rt.

From 2007 he has been working in Unicredit Bank Austria in the CEE Division in Vienna after he led the Corporate Sales of Unicredit Hungary.

Since 2011, he has been the Deputy CEO of Raiffeisen Bank Zr Corporates, Markets and Investment Banking.



www.estet.com

ESTET – PARTNER FÜHRENDER UNTERNEHMEN

Individueller
Anlagen- und Vorrichtungsbau

Reinraumtaugliche
Edelstahlkonstruktionen

Hochwertige
Schweißkomponenten

ISO 9001 ISO 45001 ISO 14001

EN 1090-1 EXC4
EN 15085-2 CL1
ISO 3834-2
ISO 17660-1

estet® STAHLBAU

STEEL CERT INSTITUTE

BUREAU VERITAS

Das Land Steiermark

LEITBETRIEBE AUSTRIA

ESTET Stahl- und Behälterbau GmbH
A-8770 St. Michael, Madstein 2
T +43(0)3843/2696-0, E stahlbau@estet.com

Mag. Antal Braunecker
Geschäftsführer Donauchem Kft und Unichem Kft bis 2025, jetzt in Pension

Donauchemie-Gruppe – Wassertechnik in Ungarn

Die Donauchemie-Gruppe erzeugt in sechs Ländern anorganische Chemikalien und Aktivkohle. Davon widmen sich drei Werke in Österreich und Ungarn der Wasserchemie zur Behandlung von Trinkwasser, Prozeßwasser und industriellem sowie kommunalem Abwasser.

Zwei dieser Werke sind in Ungarn erfolgreich, sie sind in diesem Bereich in allen CEE-Ländern unter den Top 3. Einen großen Beitrag dazu leistet die Firmenkultur.

www.uniforlife.at

IDEA_LAB
Das Interdisziplinäre Digitale Labor der Universität Graz

UNI FOR LIFE

UNI GRAZ

Mit KI in die Zukunft der Arbeitswelt

Künstliche Intelligenz verändert die Arbeitswelt und eröffnet Chancen für Innovation und Effizienz. Der KI(ck)START Learning HUB bietet Weiterbildungen von den Grundlagen bis zur strategischen Anwendung – mit Selbstlernformaten, praxisnahen Vertiefungen bis hin zur Masterclass „Zertifizierte:r KI-Manager:in".

Entwickeln Sie jetzt Ihre KI-Kompetenz weiter.

Zertifizierte:r KI-Manager:in

100% Distance Learning
Individuelle Wahlmodule
Einzelcoaching



KI(ck)START
learning hub



Mag. Antal Braunecker

Antal Braunecker, geboren in Budapest und seit 1957 in Österreich lebend, studierte in Graz und Wien Betriebswirtschaft, Politikwissenschaften und Geschichte.

Im Laufe seiner Berufskarriere konzentrierte er sich auf Vertriebs-Leitungsfunktionen in mehreren österreichischen, international tätigen Gruppen der Papierindustrie, aber auch Stationen in der Brauereiindustrie und in der Leitung eines internationalen Consulting-Unternehmens komplettierten seinen internationalen Fokus.

Bereits auf dem Weg in die Pension, wurde er 2018 in die Geschäftsführung der ungarischen Unternehmen der Donauchemie-Gruppe berufen, von wo er Ende 2025 endgültig in den Ruhestand wechselte.



wüstenrot

Gratis Konto.
Ganz meins.

* Gratis Kontoführung bei einem monatlichen Mindestkontoeingang von 500 €, ansonsten 4,90 € / Monat.

WÜSTENROT GRUPPE
(Bausparkasse Wüstenrot AG | Wüstenrot Versicherungs-AG | Wüstenrot Bank AG)
Wüstenrot Bank AG | Postfach 500 | 5033 Salzburg | www.wuestenrot.at
Irrtum, Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

Mag. Dr. Othmar Ederer

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Styria Medien AG, Bank Burgenland,
Schelhammer Capital Bank
& diverse Versicherungstochtergesellschaften
der GRAWE Group

Die GRAWE in Ungarn – 30 Jahre voller Herausforderungen

Der ungarische Versicherungsmarkt und die Entwicklung der GRAWE Életbiztosító Zrt. – ein Überblick über die Struktur und Entwicklung des ungarischen Versicherungsmarktes sowie die Marktposition, Geschäftsfelder und strategische Entwicklung der GRAWE Életbiztosító Zrt.

www.fh-joanneum.at

FH | JOANNEUM
University of Applied Sciences

STUDY WITH PURPOSE

Hier macht das Studium Sinn.

Unser Studienangebot

- Angewandte Informatik
- Bauen, Umwelt und Gesellschaft
- Gesundheitsstudien
- Management
- Medien und Design
- Technik



Mag. Dr. Othmar Ederer

Othmar Ederer begann seine berufliche Laufbahn von 1975 bis 1978 als Universitätsassistent an der KFU Graz.

Anschließend war er von 1978 bis 1982 bei der Steyr-Daimler-Puch AG im Bereich Zweirad- und Geländefahrzeuge tätig.

Von 1983 bis 1984 arbeitete er bei der Metzeler Schaum GmbH in Memmingen.

1984 wechselte Ederer zur Grazer Wechselseitigen Versicherung, wo er zunächst als Vorstandsassistent und später als Abteilungsleiter tätig war.

Ab 1986 war er Mitglied des Vorstands, bevor er im Jahr 2000 zum Vorstandsvorsitzenden ernannt wurde.

Heute ist Othmar Ederer Vorsitzender des Aufsichtsrates der Styria Medien AG, der Bank Burgenland und der Schelhammer Capital Bank sowie verschiedener Versicherungstochtergesellschaften der GRAWE Group.

GEO REISEN



Während Sie tagsüber aus einem umfassenden touristischen Vollsortiment beste Urlaubsberatung erwarten dürfen, sind abends und nachts besondere Events für Sie geplant.

Lust auf einen Sushi-Kochkurs oder doch lieber einen Salsa-Crash-Kurs? Auch zahlreiche Kundenabende mit Reisevorträgen von hochkarätigen Weltenbummlern warten auf Sie.

Hamerlinggasse 6, 8010 Graz

www.bestfortravel.com/graz




SOWI-AV-REISE UNGARN, BUDAPEST

FR, 23.10.26: GRAZ – JAK – BUDAPEST

08.30 Uhr Abfahrt in Graz, Franz-Graf-Allee Busfahrt über Ilz und Körmend nach Jak und Besuch der Basilika, einer der bedeutendsten romanischen Kathedralen Europas. Weiterfahrt nach Budapest und Check-in im ANANTARA NEW YORK PALACE HOTEL. Am späteren Nachmittag Orientierungsfahrt, abhängig von der Verkehrssituation am ungarischen Nationalfeiertag.

A: Empfang und Dinner im Restaurant Urban Betyar

SA, 24.10.26: BUDAPEST STADTBESICHTIGUNG

Im Rahmen einer ganztägigen Stadtführung mit Bus und zu Fuß lernen Sie die Höhepunkte der ungarischen Hauptstadt kennen. Am Vormittag erkunden Sie das Burgviertel. Die neugotische Matthiaskirche ist Teil des UNESCO-Weltkulturerbes und Krönungskirche ungarischer Könige, besonders eindrucksvoll ist die Fischerbastei, ein Abschnitt der Stadtmauer mit märchenhafter Architektur und sieben Türmen, welche symbolisch an die sieben magyarischen Stammesführer erinnern. Blick von der Aussichtsterrasse auf die Donau mit dem eindrucksvollen Parlament und den schönen Brücken. Spaziergang zum Königlichen Palast, der ehemaligen Residenz der Apostolischen Könige von Ungarn.

M: Mittagessen im Restaurant Bor Labor

Am Nachmittag geht es in den Stadtteil Pest, vorbei an Parlament, Markthallen und Oper zur Andrássy Straße, einer 2,5 km langen Pracht- straße, welche das Stadtzentrum mit dem Heldenplatz und dem Stadtpark verbindet. Spaziergang im Stadtwäldchen zum Szechenyi Thermalbad. Besichtigung des neoklassizistischen St.-Stephans-Basilika, seit ihrer Einweihung im Jahre 1905 die größte Kirche der ungarischen Hauptstadt und Rundgang in der Innenstadt.

A: Empfang und Dinner im Restaurant Szazeves

SO, 25.10.26: SOWI-SYMPOSIUM
SOWI-Symposium an der Andrassy Universität
Seminarprogramm siehe Seite 44f.

A: Empfang im Restaurant Gundel

MO, 26.10.26: AUSFLUG GÖDÖLLÖ UND SZENTENDRE

Am Vormittag geht es zum Schloss Gödöllö, ehemalige Residenz und Lieblingsschloss der österreichischen Kaiserin und ungarischen Königin Elisabeth. Die barocke Anlage wurde ab 1735 erbaut und dient heute als Museum. Führung durch die Anlage mit prachtvoll restaurierten königlichen Gemächern, prunkvollem Festsaal und weitläufigem Schlosspark. Im Anschluss Fahrt in die malerische Kleinstadt Szentendre an der Donau.

M: Mittagessen im Restaurant Promenade in Szentendre

Freizeit in Szentendre. Die malerische Kleinstadt, etwa 20 Kilometer nördlich von Budapest gelegen, ist bekannt für ihre gut erhaltene barocke Altstadt, die engen Kopfsteinpflastergassen und ihre lebendige Kunst- und Kulturszene. Die Stadt hat eine lange Geschichte und wurde im Laufe der Jahrhunderte von verschiedenen Volksgruppen geprägt, darunter Serben, Ungarn und Deutsche. Gemütliche Cafés, Kunstgalerien, Souvenirläden und die schöne Donaugalerie machen Szentendre zu einem lohnenswerten Ziel. Rückfahrt nach Budapest.

A: Empfang in der Residenz der österreichischen Botschafterin

DI, 27.10.26: BUDAPEST – GRAZ

Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Um 14 Uhr Abfahrt vom Hotel und Rückfahrt nach Graz.

Sponsoren der Empfänge:
Raiffeisen HU, RLB Steiermark
Roth Oil Group – Konsul Mag. R. Roth
GRAWE Gruppe
Österr. Botschafterin – Exzellenz Mag. Astrid Harz

STIPENDIAT:INNEN DES 47. SYMPOSIUMS



Tobias Axdorfer, BA
Geburtsjahr: 2003
Studienrichtung: Master Soziologie
Spezialisierung: Umwelt, Qualitative Sozialforschung
Hobbys: Reisen, CAD-Modelling, 3D-Druck, Sport



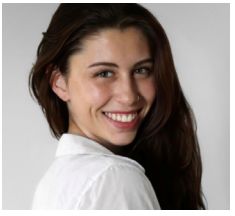
Markus Doppelhofer, BA
Geburtsjahr: 2002
Studienrichtungen: Master Soziologie & Kultursoziologie
Spezialisierung: Digitale Gesellschaften, Umwelt, Kultur
Hobbys: Reisen, Lesen, Filme



Oliver Klapsch
Geburtsjahr: 1998
Studienrichtungen: Betriebswirtschaft, Economics, Rechtswissenschaften
Spezialisierung: Banken und Finanzierung
Hobbys: Kochen, Reisen, Vereinstätigkeiten, Fußball, Spiele, Lesen



Sophia Lehner, BA
Geburtsjahr: 2002
Studienrichtungen: Master Soziologie & Computational Social Systems
Spezialisierung: Wohnbau
Hobbys: Lesen, Klavierspielen



Viktoria Mori
Geburtsjahr: 2002
Studienrichtungen: Betriebswirtschaftslehre
Spezialisierungen: Marketing & Management
Hobbys: Modedesign & Fashion, Motorradfahren, Reisen, Content Creation



Mathis Schrögnauer, BSc
Geburtsjahr: 1998
Studienrichtung: Master Betriebswirtschaft
Spezialisierung: Human Resources, Leadership & Entrepreneurship
Hobbys: Skitouren, Langlaufen, Kochen, Gesellschaftsspiele

Sponsoren:
alumni Uni graz
Charly & Frances
SOWI-AV
Stadt Graz

FORD PUMA

BLACK EDITION



JETZT NUR FÜR KURZE ZEIT!

WINTER-KOMPLETTRÄDER GRATIS[2]

Ab **€ 22.890,–**[1]

Ford

Ford Puma: Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,3 – 6,3 l /100 km I CO_2-Emission kombiniert 120 – 143 g/km I (Prüfverfahren: WLTP)

100 JAHRE Gaberszik

fordgaberszik

Graz, Fabriksgasse 15 (beim Citypark) ☎ 710171

www.gaberszik.at

IHR AUTOHAUS 100 JAHRE 100% VORAUS

KI-generierte Darstellung I Symbolfoto 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Aktionspreis für Puma ST-Line Black-Edition, 125 PS EcoBoost Hybrid, 6-Gang, inkl. NoVA und USt. für Privatkunden. Im Aktionspreis berücksichtigte Wunschausstattung: Agate Black Metallic, Winter-Paket und Rückfahrkamera im Wert von € 1.650,–. Beinhaltet bereits € 4.972,50,– Importeursbeteiligung, € 994,50,– Händlerbeteiligung, sowie € 3.150,– Ford Credit Bonus, € 1.209,60,– Versicherungsbonus; Barkäuferpreis € 27.190,–; Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Ford Credit, ein Service der Santander Consumer Bank. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Abschluss eines Vorteilssets der Ford Auto-Versicherung (Versicherer: GARANTA Versicherungs-AG Österreich) vorausgesetzt. 2) Gratis: 4 x 17 Zoll Leichtmetall-Winterkompletträder, 10-Speichen-Design, Pearl Grey im Wert von € 1.412,– (Dimension: 7J x 17 ET 47.5, Semperit Speed-Grip 5, 215/55 R17 98 V XL). Freibleibendes unverbindliches Angebot, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.
Bis auf Widerruf gültig.

BACK·KUNST

MIT VERANTWORTUNG. SEIT 1970.



BIO IN BALANCE.

Täglich 21 Brote und 15 Gebäcke in Bio-Qualität. Nachhaltig gebacken von Wiens größtem Bio-Bäcker.

Ströck